



## Jahresrückblick 2017

Tübingen, 07.01.2018

Liebe Pfadis,  
liebe Eltern,  
liebe Freunde,

seit 110 Jahren gibt es nun schon die Pfadfinderbewegung. Damals gegründet von Robert Baden-Powell hat sich diese Jugendbewegung wie ein Lauffeuer verbreitet. Heute ist diese Bewegung zur größten Jugendbewegung weltweit gewachsen. In der ganzen Welt – in über 216 Ländern – gibt es Pfadfinderbünde. Mit Fug und Recht kann man also behaupten, dass das Konzept „Pfadfinder“ ein beständiges Erfolgskonzept ist. So mancher Politiker wünscht sich wohl, auch ein solches Konzept zu haben. Was ist also das Geheimnis hinter dieser hundertjährigen Bewegung?

Ich glaube, dass das Geheimnis ganz einfach nur „Bewegung“ lautet. Wie kann etwas, das es vor über 100 Jahren gab, auch heute noch genauso beliebt sein? Es kann nicht sein. Vor allem um Kinder und Jugendliche zu begeistern, braucht es Neuerungen und frischen Wind. Und genau das ist eines der entscheidenden Erfolgszutaten der Pfadfinderbewegung. Wir machen es nicht wie so manch andere Verein oder manche Partei und haben die scheinbar weisen und alteingesessenen Greise in Führungspositionen, sondern leben stets von jungen Führungspersönlichkeiten.

Wie fast jedes Jahr hat unser Pfadijahr auch dieses Mal mit unserer Jahresplanung und der **Delegierten- und Bundesversammlung** begonnen, zu der sich 40 Delegierte in der Nähe von Karlsruhe zusammengefunden haben. Dieses doch recht bürokratische Treffen bot unseren Gruppenleitern dennoch die Gelegenheit, sich nach der langen Winterpause wieder zu sehen und Privates auszutauschen. Mit einem Konzept für beide Bundeslager und kleinen Anpassungen unserer pfadfinderischen Arbeit haben wir den Weg für 2017 an diesem Wochenende geebnet und konnten voller Motivation ins Jahr starten.

Wie wir ein Bewusstsein für Materialpflege und den korrekten Umgang mit diesem an junge, aber auch erfahrene Gruppenleiter vermitteln können, ist bei uns ein besonderes Anliegen, da nicht zuletzt all unsere Aktionen nur mit intaktem Material funktionieren. Aus diesem Grund haben wir die fast jährlich stattfindende Materialwartung nicht nur umbenannt, sondern auch reformiert. Mitte März trafen sich so 20 Gruppenleiter und ältere Sipplinger zur **Materialschulung** im Ravensburger Pfadfinderheim. Neben verschiedenen Einheiten zur Ma-



terialpflege, Materialreparatur und dem Materialwartsein boten auch gesellige Singerunden für viel Spaß und Unterhaltung.

Das Gruppenleitersein ist eines der verantwortungsvollsten Aufgaben, die man bei uns im Bund auf sich nehmen kann. Damit wir unseren jungen Gruppenleitern das Wichtigste mit auf dem Weg geben können, haben sich Anfang der Osterferien 60 angehende und erfahrene Gruppenleiter in Gengenbach zur **Gruppenleiterschulung** zusammengefunden.

Für unsere pfadfinderische Arbeit ist es ganz essentiell, dass das Zusammenspiel zwischen Stammes- und Bundesführung gut und harmonisch funktioniert. Damit unsere gesunde Arbeitsatmosphäre erhalten bleibt, haben wir Ende April eine **Stammesführungs-Bundesführungs-Aktion** unternommen. Gemeinsam haben wir ab Ravensburg dem rauen Seegang der Schussen auf Kanus getrotzt und unsere Gemeinschaft dadurch ein ganzes Stück zusammenschweißen können.

Eines der Highlights unseres Pfadfinderjahres war mit Sicherheit unser **Bundespfingstlager** über Christi-Himmelfahrt, welches dieses Jahr in Igelsloch in der Nähe von Calw stattfand. Bei strahlendem Sonnenschein kamen hier fast 260 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus allen vier Stämmen zusammen und haben gemeinsam vier erlebnisreiche Tage verbringen können. Während die Sippen sich beim Sippen- und Singewettstreit unter Beweis stellten, hatten die Meuten die wichtige Aufgabe, bei der Überführung des berüchtigten Räuber Hotzenplotz ihr Geschick und Können zu zeigen.

Was unseren Pfadfinderbund besonders auszeichnet, werden wir häufiger gefragt. Eine besondere Eigenschaft, die uns recht schnell einfällt, ist auf alle Fälle unser sehr ausgeprägtes Halstuchsystem. Mit fünf Halstuchstufen sind wir ein so bunter Haufen, wie man ihn in unserem Dachverband kaum findet. Unsere höchste Stufe ist das rot-schwarz gedrehte Roverhalstuch. Dieses Jahr war es wieder soweit, eine **Roverprüfung** anzubieten. Ein Wochenende lang haben 12 Pfadfinder aus allen vier Stämmen eine Vielzahl an Prüfungen abgelegt, Referate gehalten und somit gezeigt, dass sie unsere pfadfinderischen Inhalte in Gänze begriffen haben. Für den letzten Teil der Roverprüfung mussten alle Prüflinge knapp 300 Kilometer zurücklegen, um inmitten der Alpen die letzten beiden Prüfungen zu absolvieren.

Nicht nur für die Teilnehmer der Roverprüfung ging es Anfang der Sommerferien in das 5000-Einwohner-Dorf Mals im Vinschgau im fernen Italien. Nachdem ein fleißiges Aufbauteam drei Tage lang ein kleines gallisches Dorf errichtet hat, konnten 180 weitere Pfadfinder dieses aufgebaute Dorf beziehen. Auf einem Lagerplatz in fast 1.600 Metern Höhe mit einem malerischen Blick auf die italienischen Alpen konnte so unser **Bundessommerlager** mit dem Auftrag beginnen, eine neue gallische Siedlung zu errichten und uns gegen das römische Imperium zu behaupten. Nachdem die Wölflinge nach einer Woche den weiten Heimweg angetreten haben, ging es auch für die Sippen auf Reisen. In verschiedenen Hajkgruppen erkundeten alle Sipplinge die Umgebung von Mals und erklimmen so manchen Berg auf ihren Reisen. Schließlich gelang es uns nicht nur mit Hilfe der bekanntesten aller Gallier – Asterix und Obelix – den Römern auch in Italien das Fürchten zu lehren, sondern wir haben es auch geschafft zwei Wochen lang Sonne, Regen, Sturm und Blitzen zu trotzen und dabei auch eine Menge Spaß zu haben.



Auch – oder besser gesagt: vor allem – lebt die Pfadfinderbewegung vom Blick nach vorne, von Veränderungen und Erneuerungen. Diese Dynamik haben wir vor allem auf unserer diesjährigen **Stammesführer- und Meutenführerschulung** erleben dürfen. Vor allem die Zukunft unseres Bundes stand hier Anfang des neuen Schuljahres im Mittelpunkt. So wurden viele neue Impulse gegeben und Änderungsvorschläge debattiert und konkretisiert, die uns vor allem im neuen Jahr weiterhin begleiten werden.

Neben den vielen Bundesaktivitäten gab es 2017 auch wieder zahlreiche Aktionen der Stämme, Sippen und Meuten, die mit Lagern, Fahrten, Elternabenden, den wöchentlichen Gruppenstunden, der Arbeit an Stammesheimen und vielem Weiteren das ganze Jahr über lebendige Jugendarbeit leisteten. All diese Aktionen hier im Einzelnen zu nennen, dürfte wohl den Rahmen dieses Briefes sprengen. Den vielen Gruppenleitern, hilfsbereiten Eltern und allen, die sich im fast vergangenen Jahr für das Gelingen dieser vielzähligen Aktivitäten eingesetzt haben, sei von Herzen gedankt!

Ein ganz besonderes Ereignis steht uns 2018 bevor. Wir werden 50! Seit nun schon 50 Jahren gibt es unseren Bund – ehemals Pfadfinderbund Südlegion, heute Pfadfinderbund Horizonte. Das ist Grund für uns zu feiern – und das ganz groß. So laden wir euch ganz herzlich vom 10. bis zum 13. Mai 2018 zu unserem Jubiläumslager bei Ravensburg ein. Bereits Mitte Juni 2017 hat ein Planungskreis mit der Vorbereitung dieses Lagers begonnen.

Somit freue ich mich sehr auf unser bereits angebrochenes gemeinsames Pfadijahr und wünsche euch und Ihnen ein gutes, erfülltes und glückliches Jahr 2018!

Herzlich Gut Pfad

Monster

Monster (Bastian Meyer)

Bundesführer und 1. Vorsitzender des Pfadfinderbund Horizonte e.V.